



Dr. cer Spatz (*1913 † 2010)



Ein wahres „Urgestein“ des österreichischen und vor allem des steirischen Mittelschülerkartellverbandes, Hofrat Gymnasial-Dir. i.R. Prof. Dr. Emil WORSCH vlg. Dr. cer Spatz ist uns in der Nacht zum 15. Juni 2010 im Alter von 97 Jahren in die Ewigkeit vorausgegangen. Der im oberen Drautal noch in der Donaumonarchie geborene Oberkärntner studierte Biologie, Geologie und Physik und war im Lehrberuf (als langjähriger Direktor des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Knittelfeld) sowie als Hydrogeologe wissenschaftlich tätig. Er war Gründungsmitglied des internationalen Arbeitskreises für Geobiologie (IAG) in Frankfurt/Main gewesen und hat mehrere Bücher über die Hydrogeologie aber auch die Radiästhesie und Elektrobiologie verfasst.

Emil Worsch war ein Pionier der Radiästhesie im deutschsprachigen Raum und konnte auf jahrzehntelange Erfahrung blicken. Sein grundlegendes Buch in mehreren Auflagen wurde mit einem aktuellen Kapitel über Elektrosmog und Handymasten ergänzt. In mehreren hundert Fällen hatte Dr. Emil Worsch Schulversagen, chronische Erkrankungen und Krebs standortbedingt erkannt und Heilungserfolge durch ein bloßes Verlegen des Schlaf- und Arbeitsplatzes herbeiführen können. Wie man sich vor schlechter Erdstrahlung schützen kann und wann man einen Rutengänger zu Rate ziehen sollte, was beim Häuserbau zu beachten ist, ob man Erdstrahlen physikalisch messen kann und wie sich Pflanzen und Tiere ihnen gegenüber verhalten – all diese Fragen hat der weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus bekannte und anerkannte Wissenschaftler in seinem umfassenden Buch beantworten können. So war er Mitglied im naturwissenschaftlichen Verein von Kärnten und war Vorreiter der Geomantie (Wissenschaft über die natürlichen Energieströme und –zentren im Landschaftsbild), die heutzutage an der Wiener Universität für Bodenkultur (Prof. Dr. Erwin Frohmann) gelehrt wird.

Privat durchlebte er mit seiner aus Deutschland gebürtigen Gattin Käthe erfüllte Ehejahre, er konnte im Jahr 2009 das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Dem Ehebund entsprossen zwei Söhne, Wolfgang und Bernhard, beide ebenfalls Akademiker: Wolfgang ist leitender Univ.Prof. des Instituts für Völkerrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz, Bernhard ist Prof. für Englisch und Geschichte und internationale Wirtschaftskunde an der Bundeshandelsakademie in Judenburg.

Dr. cer Spatz war Mitglied sowohl im MKV(Nibelungia Knittelfeld, Liechtenstein Judenburg, Gothia Seckau, Riegersburg Fürstenfeld) als auch im CV (Carolina Graz) und hatte in seiner jahrzehntelangen Zugehörigkeit zum katholischen Couleurstudentum hohe und höchste Funktionen inne.

In Knittelfeld beheimatet wurde er Ehrenphilistersenior seiner geliebten Nibelungia auf Lebenszeit. Den ihm angeborenen „Kärntner Charme“ konnte er auch als „Steirer“ nie ganz verleugnen und seine stille, nie aufdringliche Lebensart belegte seine überaus große Beliebtheit im Beruflichen wie im Privaten.

Ein besonderer couleurstudentischer Höhepunkt war für ihn die Teilnahme am Festkommers „75 Jahre MKV“ im Linzer Design-Center 2008, wo er mit anderen verdienten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auch vom Österr. Mittelschülerkartellverband speziell geehrt und ausgezeichnet worden war.



Das Bilddokument aus Linz zeigt den nunmehr verstorbenen Ehren-Philistersenior inmitten seiner Nibelungen und der Standarte des Steir. MKV-Landesverbandes

Sein öffentliches Engagement vollzählig aufzulisten, würde den Rahmen des gegenständlichen Nachrufes sprengen.

Stellvertretend erwähnt: Besondere Verdienste erwarb er sich auch um die Sportunion Österreich, deren Knittelfelder Ortsgruppe er jahrelang vorstand.

Als Nibelungen sind wir dankbar, dass wir ihn kannten und dass er prinzipientreu allen seinen Bundesbrüdern Freund, Berater und Helfer war.

Lieber Dr. cer Spatz, Du lebst in unseren Herzen und in unserer Erinnerung weiter!

Fiducit, toter Bruder !

Knittelfeld, am 15. Juni 2010